

Praktikumsbericht

Ekaterina Sergeeva

Praktikum:

Internationales Parlaments-Stipendium des Deutschen Bundestages,

Verwaltung des Deutschen Bundestages Referat WI 4

Internationales Parlaments-Stipendium (IPS)

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 (0)30 227 39336

E-Mail: vorzimmer.wi4@bundestag.de

Homepage: www.bundestag.de/ips

Der Deutsche Bundestag führt das Internationale Parlaments-Stipendium (IPS) seit 1986 durch. Dieses Programm hat sich mittlerweile erweitert und ist jetzt ein Ausbildungsprogramm für junge Menschen aus 28 Ländern geworden. Das IPS-Programm dauert insgesamt 5 Monate und setzt sich aus verschiedenen Veranstaltungen, z.B. organisiert von politischen Stiftungen, Seminaren an drei Berliner Universitäten (HU, FU, TU) und einem Praktikum bei einem Abgeordneten des Deutschen Bundestages zusammen. Die Teilnehmer/innen erhalten aus Mitteln des Deutschen Bundestages ein monatliches Stipendium in Höhe von 450 Euro. Zusätzlich werden die Kosten für die studentische Kranken-, für Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie Verwaltungsgebühren und Sozialbeiträge übernommen. Darüber hinaus wird freie Unterkunft oder - bei eigener Unterbringung - ein Zuschuss zu Wohnkosten in Höhe von 250 Euro/Monat gewährt. Die Kosten der An- und Abreise nach/von Berlin werden erstattet

Über das IPS-Program habe ich durch ein Werbeplakat an der Staatlichen Universität St. Petersburg erfahren. Bei der Bewerbung muss man beachten, dass es bestimmte Voraussetzungen gibt: Staatsbürgerschaft des teilnehmenden Landes, abgeschlossenes Universitätsstudium, sehr gute deutsche Sprachkenntnisse (entsprechend der Stufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen), jünger als 30 Jahre zum Beginn des Stipendiums, Berufsziel: Tätigkeit im Bereich des öffentlichen Lebens des Heimatlandes (Medien, Parteien, Verbänden, Staatsdienst usw.) Ausserdem gibt es einen Bewerbungsschluss, den man auch nicht vergessen sollte. Die Auswahlkommision hat einen sehr positiven, netten Eindruck hinterlassen. Mein Prakrikum dauerte vom 1. März bis 31. Juli 2008.

Im Rahmen einer ganztägigen Beschäftigung absolvierte ich das Praktikum bei der Partei die Linke, im Büro des Abgeordneten Wolfgang Nešković. Herr Nešković war als stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses tätig und ein grosser Teil meiner Arbeit im Büro war damit verbunden die Unterlagen für die Ausschusssitzungen vorzubereiten. Aber ich hatte auch die Möglichkeit andere Ausschüsse und dieverse Sitzungen zu besuchen, so konnte ich Einblicke in andere Themenbereiche bekommen. Die Mitarbeiter der Abgeordneten haben mich in die tägliche Arbeit eingebunden: ich habe Bürgerbriefe beantwortet, Briefe verfasst, das Material für die Sitzungen vorbereitet, im Internet und anderen Quellen zu bestimmten Themen recherchiert, an den Plenarsitzungen und anderen wichtigen Veranstaltungen teilgenommen. Von grossem Interesse waren für mich die Fraktionssitzungen und die Teilnahme am 1. Parteitag der Partei die Linke, die am 24. und 25. Mai 2008 in Cottbus tagte.

Ausserdem war ich aktiv beteiligt an der Organisation der Feier anlässlich des 9. Mai 1945, dem 63. Jahrestag des Sieges, veranstaltet von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –

Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. Zu meinen Aufgaben gehörten die Mitwirkung an der inhaltlichen Gestaltung der Feier, Übersetzungen von PR Materialien, Pressearbeit, Betreuung der Künstler und die Moderation der Feier.

Eine besondere Erfahrung waren die sogenannten Stiftungsreisen. In Studien-Seminaren der politischen Stiftungen wurde das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Die Reise nach Brüssel durch die Hanns-Seidel-Stiftung, der Aufenthalt in Gummersbach durch die Friedrich-Naumann-Stiftung sowie die Seminare der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wendgräben bei Magdeburg, der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Wietow bei Wismar und der Heinrich-Boell-Stiftung in Kiel gehören zu den erlebnisreichsten Ereignissen im gesamten Programm. Gegen Ende des Praktikums nahm ich teil an einem sehr interessanten mehrtägigen Workshop der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein über „Volksgruppen und nationale Minderheiten in Deutschland“.

Das Parlamentsstipendium bietet eine sehr breitgefächerte und vielfältige Auswahl an Seminaren, Veranstaltungen und Möglichkeiten. Nur um noch zusätzlich einige zu nennen: Fototermin bei Herrn Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler 12. Juni 2008 und anschließende Gespräche mit den Mitarbeitern des Bundespräsidialamtes; Mitarbeit an der Organisation und Durchführung der Parlamentarische Versammlung der NATO; Teilnahme an Personalentwicklungsseminaren, wie z.B. "Bewerbungs- und Karrierestrategien".

Die Reise zum Wahlkreis eines Abgeordneten hat sich mir besonders eingeprägt. Die Reise fand von 29. Juni bis 04. Juli 2008 statt und ging nach Flensburg/ Schleswig, dem Wahlkreis von MdB Wolfgang Börnsen (Bönstrup). Dort konnte ich beobachten wie die Arbeit im Wahlkreisbüro funktioniert und wie die Politik außerhalb Bundestag gemacht wird. Während des Aufenthalts wurden folgende Themen behandelt: Ferienregion Flensburg / Schleswig, Bildung und Ausbildung in der Region, Ehrenamtlichkeit vor Ort in der Region, Kommunalpolitik in der Region, Kreisstadt Schleswig. Wir hatten einen sehr intensiven Terminplan mit zahlreichen Veranstaltungen wie z.B.: Besuch des Bürger- und Wahlkreisbüros von MdB Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Besuch der Geschäftsstelle der „Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen“ (FUEV) in Flensburg, Gespräch mit dem Bürgermeister von Schleswig Thorsten Dahl usw.

Berlin, 2.10.2010